

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 26/2014, 20. – 26. Juli 2014

([Liste benutzter Abkürzungen](#), ggf. mit Links zu entsprechenden Internetseiten)

Politik:

Sechs Monate nach dem ersten Zusammentreten der zweiten Verfassungsgebenden Versammlung (CA) sind noch immer keine Vorsitzenden für die gebildeten parlamentarischen Komitees benannt worden. Dies ist symbolhaft für die Bedeutung, welche die politischen Parteiführer der CA und der neuen Verfassung beimessen. 13 der 14 Komitees werden bisher vom jeweils ältesten Mitglied geleitet. Dies mag als Überbrückung tragbar sein, beeinträchtigt aber die Arbeit der Komitees, da die provisorischen Komiteeleiter nicht über die notwendige Autorisierung verfügen.

Das Political Dialogue and Consensus Committee (PDCC) der CA hat sich am 25. Juli der Behandlung der 25 meist umstrittenen Problembereiche der neuen Verfassung zugewandt. Bei der Auflösung der ersten CA am 27. Mai 2012 hatte es noch 78 solche Problembereiche gegeben. Das von Pushpa Kamal Dahal (UCPN-M) geleitete Unterkomitee zur Disputbeilegung hat diese Zahl in den letzten Monaten auf 25 reduzieren können. Zu den nun noch offenen Themen gehören die föderale Struktur, Namen, Anzahl und Grenzen der föderalen Einheiten, die Bezeichnung der Chefs von Oberhaus und föderalen Teilstaaten und die Form der Regierung. Namhafte Politiker bezweifeln inzwischen öffentlich, dass das Ziel einer Verabschiedung der neuen Verfassung im Januar 2015 tatsächlich erreichbar ist.

Geeinigt hat man sich inzwischen auf den Namen des Unterhauses, das, wie schon 1990, Pratinidhi Sabha (Repräsentantenhaus) heißen soll. Außerdem soll das aktive Wahlalter bei 18 Jahren bleiben, wie es schon von der ersten CA beschlossen worden war.

Nur wenige Politiker erwähnen von Zeit zu Zeit noch, dass vor der für Januar 2015 geplanten Verabschiedung der neuen Verfassung noch lokale Wahlen abgehalten werden sollen. Diese mögen auf den ersten Blick unsinnig erscheinen, wenn kurz danach ein völlig neues föderales System mit möglicherweise auch anderen lokalen Grenzziehungen eingeführt wird. Experten verweisen aber darauf, dass es auch nach der Verabschiedung der neuen Verfassung noch mindestens 5-7 Jahre dauern wird, ehe das neue politische System auf vollständig umgesetzt ist. Die letzten lokalen Wahlen haben 1997 stattgefunden. Sher Bahadur Deuba (NC) entschied sich 2002 als Premierminister aus rein machtpolitischen Beweggründen für eine Auflösung der gewählten lokalen Gremien, da Neuwahlen auf dem Höhepunkt des maoistischen Kon-

flikts und vor dem Hintergrund der von Deuba veranlassten Parlamentsauflösung nicht möglich waren.

Premierminister Sushil Koirala ist am 22. Juli aus New York zurückgekehrt, wo er sich seit 16. Juni einer Krebsbehandlung hatte unterziehen müssen. Zumindest machte er bei seiner Ankunft wieder einen gesundheitlich besseren Eindruck. Als eine seiner ersten Aufgaben nannte er die Nominierung der zum Teil seit über einem Jahr unbesetzten Botschafterposten und die Benennung der noch fehlenden 26 Abgeordneten der CA.

Oberflächlich gibt die CPN-UML vor, dass nach dem Parteitag alle Zeichen auf eine Geschlossenheit der Partei gesetzt werden. Aber unterhalb der obersten Parteebene brodelt es weiter. Eine jüngere Generation von Parteipolitikern drängt in zentrale Funktionen der Partei. Der frisch gewählte stellvertretende Parteivorsitzende Yubaraj Gyawali erklärte, diese müssten ihre bisherigen Funktionen aufgeben, ehe sie für zentrale Ämter kandidieren könnten. Für die alte Garde, die jetzt gerade in die höchsten Parteiämter gewählt wurde, galt diese Auflage allerdings nicht.

Der neu gewählte Parteivorsitzende der CPN-UML, Krishna Prasad Sharma Oli, hat schon wieder mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Er war in diesem Jahr bereits mehrfach in Indien und Thailand wochenlang im Krankenhaus. Jetzt hat er sich in ein Krankenhaus in Singapur begeben, wo er mindestens eine Woche bleiben wird. Er will jedoch vor dem 25. August zurück sein, wenn eine Sitzung des Zentralkomitees seiner Partei ansteht.

Die CPN-UML zeigt sich unzufrieden mit dem Koalitionspartner NC. Zu den Koalitionsvereinbarungen der beiden Parteien habe die Bestätigung von Präsident und Vizepräsident durch die zweite CA gehört. Die Auffrischung der Legitimation für diese beiden Ämtern wird von den meisten Verfassungsexperten als zwingende Notwendigkeit gesehen, nicht aber vom NC, aus dessen Reihen beide Funktionsträger 2008 hervorgegangen sind.

Bei der RPP (Rastriya Prajatantra Party) wird eine weitere Spaltung immer wahrscheinlicher. Nachdem der Streit über den Parteivorsitz zwischen Pashupati Shamsher Jang Bahadur Rana und Lokendra Bahadur Chand in den vergangenen Wochen schon für Spannungen gesorgt hatte, ist es nun Dipak Bohara, der mit seiner Kandidatur für den Fraktionsvorsitz für Unruhe im Zentralkomitee der Partei sorgt. Die ursprünglich monarchistisch ausgerichtete RPP hatte sich nach der Machtaufga-

be König Gyanendra im Jahre 2006 mehrfach gespalten. Die größte Splittergruppe ist die RPP-Nepal von Kamal Thapa, die noch immer mit einer Wiederbelebung der Monarchie und einer Rückkehr zum Hindustaat sympathisiert und eine föderales Staatswesen ablehnt. Die eigentliche RPP ist zwar weiterhin von einer konservativen Haltung geprägt, tritt heute aber zumindest offiziell für einen säkulareren föderalen Staat ein.

Die von Rajendra Mahato geleitete Sadbhavana Party zeigt sich extrem enttäuscht vom gerade vorgelegten Jahreshaushalt der Regierung. Die Tarai-Region werde wieder völlig vernachlässigt. Mahato drohte gar mit einem Rückzug seiner Partei aus der CA.

Außenpolitisch steht in diesen Tagen Indien im Fokus. Am 25. Juli ist die indische Außenministerin Sushma Swaraj zu einem dreitägigen Staatsbesuch nach Nepal gekommen. Anlass ist eine Tagung der Nepal-India Joint Commission, die rund drei Dutzend Vereinbarungen zwischen den beiden Ländern wiederbeleben soll. Es ist das erste Treffen dieser Art seit 23 Jahren. Ganz oben auf der Agenda der Gespräche steht die Energiewirtschaft. Hier hatte es im Vorfeld einige Missverständnisse über die Interpretation und Bewertung unterschiedlicher Vorschläge gegeben. Swaraj billigte dem indischen

Soziales, Gesellschaft:

Nepal gehört zu den 10 Ländern mit der höchsten Rate an Kinderheiraten. Fast jedes dritte Kind, überwiegend Mädchen, wird vor Vollendung des 15. Lebensjahres verheiratet. 18 Prozent der heute 20-49 Jahre alten Frauen war bereits mit 15 Jahren verheiratet. Weitere 34 Prozent der Frauen heirateten im Alter von 15-18 Jahren. Mehr als ein Drittel der heute 20-24jährigen Frauen, die bereits vor Vollendung des 15. Lebensjahres geheiratet haben, haben heute schon drei oder mehr Kinder.

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Meldungen über die Ermordung von Frauen wegen Unzufriedenheit über die Mitgift nehmen kein Ende. Im Tarai wurde kürzlich eine 21jährige Frau nur einen Monat nach ihrer Eheschließung ermordet. 1,2 Millionen Rupien und 5 Tola Gold hatten ihrem Ehemann und seiner Familie nicht gereicht. Der Ehemann hatte zusätzlich auch noch ein Motorrad gefordert. Die Eltern der jungen Frau hatten auch dies innerhalb eines Jahres zugesagt.

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2013/14 stapelten sich im Obersten Gerichtshof (SC) fast 19.000 unerledigte Fälle. Ein Jahr zuvor hatte der Rückstand noch 16.466 Fälle betragen. Im abgelaufenen Jahr konnten lediglich 5.925 abgehandelt werden, während gleichzeitig 8.216 neue Fälle hinzukamen. Die meisten Fälle wurden vom Richter Prakash Wasti erledigt; 2.107 erledigte Fälle bedeuteten einen Tagesschnitt von 11,51 Fällen. Eben dieser Richter

Verhältnis zu Nepal höchste Priorität zu.

Daneben dient der Besuch der indischen Außenministerin auch der Vorbereitung des Staatsbesuchs des neuen indischen Premierministers Narendra Modi. Dieser wird am 3. August für zwei Tage nach Nepal kommen, wie inzwischen auch offiziell bestätigt wurde. Es wird der erste Besuch eines indischen Premierministers sein, seit Inder Kumar Gujral Nepal 1997 besuchte. Modi wird der erste ausländische Regierungschef sein, der seit der Demokratisierung im Jahre 1990 die Gelegenheit erhält, vor dem nepalischen Parlament zu sprechen.

Der SAARC-Gipfel ist jetzt offiziell auf den 22.-27. November in Kathmandu festgelegt worden. Das Gipfeltreffen der südasiatischen Regierungschefs findet dabei am 27. November statt. Nach 1997 und 2002 ist es das dritte SAARC-Gipfeltreffen auf nepalischem Boden.

Die Regierung hat die UN um bessere Posten für nepalische Blauhelmsoldaten ersucht. Seit 1958 sind rund 100.000 nepalische Soldaten bei 46 Friedensaufträgen der UN zum Einsatz gekommen. 69 Nepalis verloren dabei ihr Leben. Die UN haben ihrerseits Nepal zu einem höheren Frauenanteil auf allen Ebenen der zur Verfügung gestellten Truppen aufgefordert.

Weitere Nebenwirkungen dieser Unpraxis sind Abbruch der Schulausbildung, verstärkte häusliche Gewalt, erhöhte Müttersterblichkeit und zahlreiche gesundheitliche Probleme.

Eine Gruppe von Forschern widerspricht jetzt der gängigen Theorie, dass die altnepalischen Bevölkerungsgruppen wie Newar, Tamang, Lepcha und Kiranti einst aus Tibet und der Mongolei nach Nepal zugewandert sind. Der bekannte Linguist George van Driem erklärte, es sei genau umgekehrt gewesen.

schied im Laufe des Jahres aber aus dem SC aus, weil ihm vom Judicial Council eine dauerhafte Mitgliedschaft verweigert wurde. Die acht neu ernannten permanenten Richter des SC haben allesamt deutlich weniger als fünf Fälle pro Tag erledigt.

Die Regierung plant, gesetzliche Grundlagen für eine allgemeine Sozialversicherung zu schaffen. Ähnliches war schon einmal von der vorigen Regierung unter Premierminister Khil Raj Regmi versucht worden, letztlich aber an Einwänden der Gewerkschaften gescheitert. Rund 470.000 öffentlich Bedienstete und 283.000 Angestellte aus dem Privatsektor kämen für das geplante Sozialversicherungsschema in Betracht.

Die nationale und internationale Kritik am TRC-Gesetz dauert an. Stellungnahmen der Regierung gibt es kaum noch. Die mit Vorschlägen für die Besetzung der TRC gebildete Kommission kommt auch nicht von der Stelle, da es vorgesehene Mit-

glieder, wie beispielsweise Kommissare der National Human Rights Commission (NHRC), gar nicht gibt. Die Anwältin und Menschenrechtsaktivistin Sapana Pradhan Malla, die einzige Frau in der Kommission, hatte auf die diversen Probleme mit der Bildung einer TRC und die Unzulänglichkeiten des zugehörigen Gesetzes hingewiesen und blockiert seither Nominierungen. Ihre männlichen Kollegen drängen die Regierung daher auf ihre Ablösung.

Ähnlich wie die Kamaiya (siehe [Nepal-Aktuell 25/2014](#)), so warten auch viele Haliya vergeblich auf ihre Rehabilitation. Die Haliya sind landwirtschaftliche Arbeiter im äußerst westlichen Nepal, die bis zu ihrer Befreiung durch die Regierung im September 2008 in einer Art Schuldknechtschaft lebten. Die Regierung hatte jeder Familie 100.000 Rupien zur Renovierung ihrer Häuser bzw. 150.000 Rupien für Landerwerb zugesagt, die aber bei den betroffenen Familien bis heute nicht abgekommen sind. Auch spricht die Regierung von lediglich 2.516 Haliya-Familien, während die Bevölkerungsstatistiken 3.712 Familien nennen. Lediglich 1.275 von ihnen haben bisher von der Regierung Papiere erhalten, mit denen sie sich als ehemalige Haliya ausweisen können.

Die sterblichen Überreste von fünf Jugendlichen, die 2003 im Godar-VDC, Dhanusha-Distrikt, von

Sicherheitskräften ermordet wurden, sind in dieser Woche ihren Familien übergeben worden. Die Regierung hielt es nicht einmal für notwendig, hierzu einen Vertreter zu entsenden. Eine DNA-Untersuchung in Helsinki hatte ergeben, dass es sich bei den Überresten der in Janakpur exhumierten Personen tatsächlich um die fünf Jugendlichen handelt. Sie waren damals von Sicherheitskräften als vermeintliche Maoisten verhaftet, ermordet und verscharrt worden. Auch die Beteiligung der Armee ist inzwischen bewiesen, da lediglich diese über jene Waffen verfügte, mit denen die jungen Leute nachweislich ermordet wurden. Die NHRC bezieht seit langem den ehemaligen IGP Kuber Singh Rana, den damaligen SSP Chuda Bahadur Shrestha, den damaligen Armeemajor Anup Adhikari und den CDO Rewati Raman Kafle als hauptverantwortliche Täter. Chuda Bahadur Shrestha war vor wenigen Monaten noch als Mitglied jener Kommission nominiert worden, die Vorschläge für das jetzt so umstrittene TRC-Gesetz ausarbeiten sollte. Ein größeres Maß an Hohn gegenüber den Opfern und ihren Familien ist kaum denkbar. Erst nach Protesten musste Shrestha dieses Amt niederlegen. Kuber Singh Rana wiederum 2012 war trotz der Beschuldigung von der damaligen Regierung von Baburam Bhattarai zum Generalinspekteur befördert worden, dem höchsten Posten, den die nepalische Polizei zu vergeben hat.

Infrastruktur:

Das Ministry of Commerce and Supplies bemüht sich zur Zeit, in Rasuwagadhi Land für die Errichtung eines Trockenhafens zu erwerben. China hat sich bereit erklärt, dieses Containerdepot zu bauen, um den Handel zwischen den beiden Ländern zu erleichtern. Hierzu passt auch die Erklärung Chinas, den Grenzübergang von Rasuwagadhi bis zum Jahr 2020 an die Tibet-Eisenbahn anzuschließen. China hat darüber hinaus für weitere fünf Grenzübergänge Unterstützung beim Ausbau von Trockenhäfen zugesagt: Pulan-Yari (Humla-Distrikt), Lizi-Nechung (Mustang), Zangmu-Kodari (Sindhupalchok), Chentang-Kimathanka (Sankhuwasabha) und Riwu-Olangchung Gola (Taplejung).

Die Regierung hat dem Bau einer 2,9 Kilometer langen Seilbahn von Godawari auf den Gipfel des Phulchoki zugestimmt. Mit dem Projekt soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Die Kosten werden auf 1,41 Milliarden Rupien geschätzt. Im April 2015 soll mit dem Bau einer weiteren Seilbahn von Thankot zum Chandragiri begonnen werden. Diese Seilbahn wird 2,4 Kilometer lang sein.

Auch außerhalb des Kathmandutals soll der Tourismus durch Seilbahnprojekte gefördert werden. So soll eine 1,5 Kilometer lange Seilbahn vom Phewa-See in Pokhara hinauf zum World Peace Stupa gebaut werden; Kosten ca. 1,2 Milliarden Rupien). Im Taplejung-Distrikt soll eine drei Kilometer lange Seilbahn von Mathilo Phedi hinauf zum 3.800 Meter

hoch gelegenen Pathibhara Devi-Tempel konstruiert werden; Kosten etwa 700 Millionen Rupien. Im Pyuthan-Distrikt soll eine 2,5 Kilometer lange Seilbahn von Mathilo Bhingi hinauf nach Swargadwari errichtet werden, wo sich eine vielbesuchte Pilgerstätte befindet. Hier werden die Kosten auf 600 Millionen Rupien geschätzt.

Die Passagierzahlen der inländischen Fluggesellschaften sind im ersten Quartal 2014 um 7,76 Prozent gesunken. 14 Fluggesellschaften transportierten 332.853 Passagiere auf Inlandsflügen. Das waren 28.017 weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ungünstige Witterungsbedingungen und die gestiegenen Flugpreise werden als Hauptgründe genannt.

Im Mittelpunkt der Diskussionen zum Thema Wasserkraft stand in dieser Woche der Dialog mit Indien. Diese Diskussionen hatten eher den Charakter vorbeugender Maßnahmen. Aussagekräftige Entscheidungen werden wohl erst mit dem Besuch des indischen Premierministers Modi Anfang August getroffen werden. Besonders wichtig dürfte dabei der dringend erforderliche Ausbau des Stromnetzes sein, auch aus grenzüberschreitender Sicht.

Nepal hat zwar angeblich ein Wasserkraftpotential von 83 Gigawatt, doch werden davon bisher lediglich 800 Megawatt genutzt. Nur fünf Prozent der ländlichen Bevölkerung hat überhaupt Zugang zur Stromversorgung. Für diese ländlichen Regionen sind Kleinkraftwerke mit einer Leistung von bis zu 100 Kilowatt oder Solar-Home-Systeme ganz er-

heftig wichtiger und sinnvoller als die großen Kraftwerke, deren Diskussion immer wieder die Medien beherrscht. Deren Bedeutung soll natürlich nicht geschmälert werden. Sie liegt vorrangig in der Versorgung der Städte und der Industriezentren. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich mehrere größere Kraftwerke ihren Betrieb aufnehmen können. Ein Problem ist, dass das jetzige Stromnetz die dann zur Verfügung stehende Strommenge gar nicht verkraften kann.

Die Polizei hat die im Dezember 2011 eingeführten Alkoholkontrollen im Straßenverkehr als vollen Erfolg bewertet. Seither seien die Zahlen der Toten und Schwerverletzten im Straßenverkehr deutlich zurückgegangen.

In Khurkot wurde in dieser Woche eine Brücke über den Sun Koshi in Betrieb genommen, welche

Gesundheit:

Nepal leidet zunehmend unter der Verbreitung von Denguefieber. Betroffen sind nicht nur Distrikte im Tarai, sondern auch die Täler von Pokhara und Kathmandu. Als Ursache gilt die starke Verbreitung der Ägyptischen Tigermücke (*Stegomyia Aegypti*, früher *Aedes Aegypti*). Die Epidemiology and Disease Control Division (EDCD) des Department of Health Services (DoHS) bemüht sich um eine Eindämmung der Epidemie, die im schlimmsten Fall zum Tode führen kann.

Ab November will die Regierung eine Pneumokokken-Impfung für Kinder unter drei Jahren einführen. Ziel ist eine deutliche Reduzierung der Todesfälle infolge von Lungenentzündungen.

In dieser Woche sind 1.700 Packungen Antiserum gegen Schlangenbisse in Kathmandu eingetroffen. Das DoHS hatte lediglich noch einen Bestand von 300 Dosen. Landesweit werden jährlich 30-40.000 Einheiten benötigt. Dies ist schon das dritte Jahr in Folge, dass die Regierung nicht rechtzeitig für einen ausreichenden Bestand an Antiserum gesorgt hat. Jährlich sterben mehr als 100 Menschen an Schlangenbissen, besonders im Tarai.

Die Pestizid-Verseuchung von Gemüse beherrschte

Bildung:

Wegen des ständigen Rückgangs der Schülerzahl an staatlichen Schulen sieht sich die Regierung genötigt, rund 200 Schulen mit anderen zusammenzuschließen.

Die Zahl der Schüler, die nach dem Examen an ausländischen Bildungseinrichtungen studieren wollen, ist so hoch wie noch nie zuvor. 28.126 Schüler haben das hierzu notwendige No Objection Certification des Bildungsministeriums erhalten. Eine liberale Visapolitik Australiens sowie das

die Distrikte Ramechhap und Sindhuli miteinander verbindet. Die meisten Bewohner der Gegend sind begeistert wegen der deutlich verkürzten Wege. Lediglich die rund 300 Träger sehen ihre Zukunft gefährdet. Sie verdienen für ihre Dienste bisher täglich 500-2.500 Rupien.

Ende Oktober will die Stadt Kathmandu auch in New Baneshwar, der New Road und in der Straße rund um den Tundikhel Solarlampen installieren. Das Projekt soll noch vor dem SAARC-Gipfel im November abgeschlossen werden.

Die Zahl der Distrikte mit Nahrungsmitteldefizit ist auf 30 gesunken. 2009/10 hatten noch 43 Distrikte weniger Nahrungsmittel produziert als ihre Bevölkerung benötigte. 2011/12 war diese Zahl dank einer besonders guten Ernte sogar auf 27 Distrikte gesunken.

auch in dieser Woche die Schlagzeilen zum Gesundheitswesen. Es zeigt sich, dass die Bauern keinerlei Schulungen zur Verwendung von Pestiziden erhalten. Außerdem gibt es keine staatlichen Kontrollen zu ihrem Einsatz. Kartoffeln, Schlangenbohnen, Paprikaschoten, langer süßer Pfeffer, Auberginen, Chili und Chinakohl haben am Kalimati-Gemüsemarkt in Kathmandu die höchste Verseuchung aufgezeigt. Als die Polizei am 25. Juli rund 300 Kilogramm verseuchte Schlangenbohnen vernichtete, kam es zu Auseinandersetzungen mit den Händlern. Unterdessen ist der Verkauf von Obst und Gemüse um 50 Prozent gesunken. Die Ware wird von den Händlern zum Teil schon unter Einkaufspreis verkauft.

Die Regierung plant an staatlichen Krankenhäusern ein Verbot für Ärzte, parallel auch noch in privaten Kliniken zu arbeiten. Gleichzeitig sollen die ambulanten Dienste der staatlichen Krankenhäuser erweitert werden.

Programmierer haben eine Applikation für Mobiltelefone entwickelt, mit deren Hilfe weibliche medizinische Freiwillige den Schwangerschaftsverlauf der von ihnen betreuten Frauen akustisch, visuell und per Texteingabe festhalten können. Das Programm soll helfen, die Schwangeren zum rechtzeitigen Aufsuchen eines Krankenhauses anzuhalten.

wachsende Interesse an Studien in Japan oder Malaysia hat ebenfalls eine Rolle gespielt. Allein 11.184 der genannten Schüler streben ein Studium in Australien an, 7.933 wollen nach Japan gehen. Die Zahl der Aspiranten, die dann auch von den ausländischen Universitäten akzeptiert werden, dürfte aber wesentlich geringer sein.

Ein Expertenkomitee hat die Einrichtung einer speziellen medizinischen Universität vorgeschlagen. Die Anregung war von Dr. Govinda KC vom Teaching Hospital der Tribhuvan University ausgegangen.

Wirtschaft und Entwicklung:

In der vergleichenden Liste zum Human Development Index (HDI) für das Jahr 2013 verharrt Nepal unverändert an 145. Stelle. Der HDI-Wert ist gegenüber 2012 ganz leicht von 0,537 auf 0,540 gestiegen. Insbesondere im Bildungsbereich kann Nepal auf Verbesserungen verweisen. Das Bruttonationaleinkommen stieg pro Kopf auf 2.194 Dollar. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist mit 68,4 Jahren wieder etwas niedriger als 2012 (69,1 Jahre).

Das United Nations Development Programme (UNDP) hat dem Alternative Energy Promotion Centre (AEP) eine Unterstützung in Höhe von fünf Millionen Dollar für die Entwicklung erneuerbarer Energien im ländlichen Raum zugesagt.

Mehr und mehr Distrikte haben alljährlich Probleme, die bewilligten Haushaltsgelder für die lokale Entwicklung auch tatsächlich einzusetzen. Nicht genutzte Gelder müssen an das Finanzministerium zurücküberwiesen werden. Vor diesem Hintergrund erscheint die angestrebte Vergabe von 50 Millionen Rupien an lokalen Entwicklungsgeldern über die Parlamentsabgeordneten der 240 Wahlbezirke noch unsinniger und fragwürdiger, als sie ohnehin schon ist.

Bedingt durch den verzögerten und geringeren Monsunregen in diesem Jahr, sind bis zum 20. Juli im östlichen Tarai erst 50 Prozent der Reisfelder bestellt worden, im westlichen Tarai 66 Prozent. In Distrikten wie Bajura haben die unregelmäßigen Niederschläge dazu geführt, dass das Gemüse auf den Feldern verrottet.

Dhading wird zunehmend zu einem Umschlagplatz für die Flüssiggasabfüllung. Der Standort ist gut geeignet, weil zwei nationale Highways durch den Distrikt verlaufen. Inzwischen hat sich ein Viertel der landesweit 52 Gas-Abfüllunternehmen in Dhading niedergelassen.

Am Rande der Shuklaphanta Wildlife Reserve im äußerst westlichen Tarai ist diese Woche die Shuklaphanta Jungle Cottage eröffnet worden. Bisher

Kultur und Geschichte:

Der 14. Shamarpa-Lama ist am 11. Juni in Deutschland an einem Herzinfarkt gestorben. Seine Anhänger planen seit Wochen eine Bestattung in der Nähe von Baudha. Die Nepalische Regierung widersetzt sich diesem Ansinnen unter dem Hinweis darauf, dass der verstorbene Lama eine bhutanische Staatsangehörigkeit besaß. Es ist jedoch chinesischer Druck hinter diesem Vorgehen zu vermuten, da auch ein Vertreter des Dalai Lama

Natur:

mussten Besucher des Naturparks in Mahendranagar übernachten. Zur Zeit verfügt die Anlage über zehn Räume, davon fünf mit Klimaanlage.

Die Regierung hat die Eintrittsgebühren für den insbesondere bei Radfahrern beliebten Shivapuri Nagarjun National Park am Südrand des Kathmandutals drastisch angehoben. Mountainbiker haben beispielsweise jetzt pro Tag 1.000 Rupien statt bisher 10 Rupien zu zahlen. Motorräder zahlen 30 Rupien, Autos 300 Rupien und Busse 500 Rupien.

Das Ministerium für Tourismus und zivile Luftfahrt plant die Einrichtung einer Abteilung für Tourismus. Diese Entscheidung bedarf jedoch noch der Zustimmung des Kabinetts.

Die Teeproduzenten haben einer Erhöhung des Lohns für ihre Arbeiter um täglich 201 Rupien zugestimmt. Dies war von der Regierung am 26. August 2013 im Rahmen einer Mindestlohnstrategie so vorgeschrieben worden. Die Unternehmen hatten sich aber bis zuletzt geweigert, diese Vorschrift auch umzusetzen.

Die Regierung hat für den Staatsdienst im Jahreshaushalt eine Gehaltserhöhung um 10 Prozent eingeplant. Damit erhöhen sich die Lohnkosten um 19,42 Milliarden Rupien. Gleichzeitig steigen die Kosten für die Pensionszahlungen um 9,5 Milliarden Rupien. Auf der untersten Ebene der Gehaltsskala werden in Zukunft monatlich 13.620 Rupien gezahlt. Im Sekretärsrang erhält man monatlich 43.130 Rupien, als Hauptsekretär 45.270 Rupien. Das Gehalt des Premierministers beträgt 61.820 Rupien im Monat, das des Staatspräsidenten 120.360 Rupien.

Der Kurs der nepalischen Rupie zeigte sich diese Woche wieder leicht gestärkt. Zum Wochenende war ein Euro 129,74 Rupien wert.

Der Aktienindex NEPSE ist im Lauf der Woche lediglich noch um 4,12 Punkte auf 1.079,09 Punkte gestiegen. Zwar hatte es gleich am ersten Handelstag der Woche, am Sonntag, einen Sprung um 29,08 Punkte nach oben gegeben, doch gab es danach auch wieder Tage mit einem Minustrend.

den Leichnam nach Kathmandu begleiten wollte. Diese chinesische Beteiligung wird natürlich von offizieller Seite bestritten. Seitens der zivilen Gesellschaft wird inzwischen jedoch Druck auf die nepalische Regierung ausgeübt, die Zeremonie in Baudha aus humanitären Gründen zuzulassen. Darüber soll es innerhalb der Regierung nun Streit zwischen Premierminister Koirala und seinem Stellvertreter Bam Dev Gautam geben. Während Koirala für ein Einlenken ist, besteht Gautam auf einer harten Linie.

Geologen haben festgestellt, dass der Wasserspiegel in Maipokhari, einem beliebten religiösen

und touristischen Zentrum im Ilam-Distrikt, etwa 13 Kilometer von Ilam Bazaar gelegen, in den letzten Jahren stark gesunken ist. Die Gegend liegt in einer Höhe von gut 2.100 Metern und umfasst eine Fläche von 90 Hektar. Im Oktober 2008 war die Gegend im Ramsar-Index noch als eines der bedeutendsten Feuchtgebiete Nepals ausgewiesen worden. Die Geologen suchen jetzt nach Ursachen für die Veränderung des Wasserspiegels.

Im Laufe der Woche haben die Monsunniederschläge deutlich an Intensität zugenommen. Vor allem im westlichen Nepal sind die Flüsse zeitweise über die Ufer getreten und haben nahegelegene Dörfer überspült. Der westliche Grenzfluss, der Mahakali, führte am vorigen Sonntag 326.000 Kubikfuß Wasser pro Sekunde. Aber auch im Koshi-Flusssystem im Osten Nepals sind die Wassermassen deutlich angeschwollen.

Die Waldgebiete des Tarai sind in den letzten 20 Jahren um 32.000 Hektar geschrumpft. Das bedeutet einen jährlichen Rückgang der Wälder um

Sonstiges:

Vor drei Monaten hatte die Regierung großspurig jeder Familie der Lawinentragödie vom Everest 500.000 Rupien Entschädigung zugesichert. Bisher sind lediglich die 40.000 Rupien für die Verbren-

Empfehlenswerte Artikel:

Acharya, Anurag. Promises to keep: The NC-UML coalition must stick to its self-imposed deadline of finishing the constitution by April ([Nepali Times](#) 25.7.2014)

Acharya, Ram, C. Budget and beyond: Nepal's fiscal policy has failed repeatedly in implementing an inclusive-growth agenda; this budget is no exception ([TKP](#) 21.7.2014)

Bhattarai, Kamal Dev. With power, comes responsibility: The NC, as the largest party in the CA, must take the lead in reaching out to parties on contentious issues ([TKP](#) 22.7.2014)

Khadka, Navin Singh. Cutting off water: The controversy on hydropower development misses the key point that India's main interest is water ([TKP](#) 25.7.2014)

Khadka, Ram. Strengths and snags: Given the sorry state of infrastructure investment is crucial to raising our productivity and reviving the manufacturing sector ([República](#) 20.7.2014)

Khakurel, Suman. Small is bright: Minimum infrastructure, small investment and limited environmental impact make micro hydro plants the best bet for rural electrification ([República](#) 21.7.2014)

Koirala, Nirabh. Introspection and India: While Nepali relations with India are highly politicised, Indian relations with Nepal are highly bureaucrat-

0,44 Prozent. Verantwortlich sind das Weiden des Viehs, das Fällen von Bäumen und Waldbrände. Nur offiziell geschützte Gebiete sind weniger stark betroffen. Von den rund 2 Millionen Hektar des Tarai sind heute noch etwa 21 Prozent bewaldet. In der nördlich angrenzenden Chure-Region ist der jährliche Waldrückgang mit 0,18 Prozent etwas geringer als im Tarai.

Das Women Environment Preservation Committee (WEPCO) hat ein Projekt zur Wiederaufbereitung von Papierabfällen gestartet.

Auf den Straßen von Lalitpur sammeln sich seit zwei Wochen Abfälle an. Inzwischen warten mehr als 975 Tonnen Abfall auf ihre Abfuhr. Lalitpur produziert täglich rund 65 Tonnen neuen Abfall. Die zuständige Behörde nennt als Grund eine unzureichende Zahl an Abfuhrfahrzeugen und die extrem schlechten Straßen. Müllfahrzeuge, die morgens um 6 Uhr die Stadt verließen, kehrten erst um 17 Uhr von der Mülldeponie zurück.

nunsgzeremonien bei den Familien angekommen. Sechs Familien haben auch die ihnen zustehende Versicherungssumme in Höhe von einer Million Rupien noch nicht erhalten. Weder die Regierung noch die Bergsteigerbehörde hätte sich mit den Familien bisher in Verbindung gesetzt.

ised ([TKP](#) 25.7.2014)

Lal, C.K. The illusion of inclusion ([República](#) 21.7.2014)

Maharjan, Uttam. New Monetary Policy: Emphasis On Liquidity Management And Economic Growth ([TRN](#) 24.7.2014)

Mijar, Dhana Bahadur. Capable enough: The state and the rulers think that Dalits are incapable and unable to assume a high post and skilfully carry out assigned duties ([República](#) 26.7.2014)

Mishra, Bhartendu. Pining for a green revolution: A restructuring of our agricultural system, better aligned with the needs of farmers, is long overdue ([TKP](#) 23.7.2014)

Pandey, Ambika. The status of widows: Sans human dignity ([THI](#) 25.7.2014)

Pandey, Dip. Off-track transit: Road expansion alone is not a solution to the ills of Kathmandu roads; public transportation also needs to be fixed ([TKP](#) 20.07.2014)

Poudel, Santosh Sharma / Kam, Stefanie. Bridge between boulders: Nepal should invite both India and China to competitively invest in development and the economy ([TKP](#) 24.7.2014)

Rijal, Mukti. Stepping in: Instead of judging who is right or wrong, mediation helps parties explore options that best serve their mutual interests and

needs ([TKP](#) 20.7.2014)

[Satyal, Vikash Raj](#). Poison on the table: Most farmers have a separate yard to grow vegetables for their personal use where they use only organic fertilizers instead of chemicals and pesticides ([República](#) 23.7.2014)

[Shakya, Bijendra Man](#). All quiet on trade front: The budget doesn't say much about boosting trade and the huge deficit is likely to persist ([TKP](#) 21.7.2014)

[Subedi, Ritu Raj](#). CJ mulls appellate court chief judge appointments ([TRN](#) 20.7.2014)

[Tewa Dolpo, Tashi](#). Taking to the streets: Protests

and movements have provided the marginalised with an avenue to make their voices heard ([TKP](#) 22.7.2014)

[Tiwari, Ashutosh](#). Hogging it all: The government aims to spend a third of the annual budget, Rs 202 billion, on itself ([Nepali Times](#) 25.7.2014)

[Tiwari, Nandalal](#). Whither The Second Generation Reform? ([TRN](#) 21.7.2014)

[Upreti, Pratyush Nath](#). A burning issue: Current legal provisions are inadequate for treatment and rehabilitation for victims of burn and acid attacks ([TKP](#) 20.7.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: info@nepal-aktuell.de